

**WORKSHOP**

# **PSYCHISCH BELASTETE ELTERN**

**ENTWICKLUNGS- UND ERKRANKUNGSRISEN DER KINDER  
& KINDSWOHLGEFÄHRDUNG**

---

## **WIE KÖNNEN WIR ELTERN UND KINDER UNTERSTÜTZEN?**

**CHRISTELLE SCHLÄPFER-STAMMBACH**

# Inhalt

## Facts

- Zahlen
- Risiko-Faktoren

## Folgen für die Kinder

- Entwicklungs- und Erkrankungsrisiken
- Kindswohlgefährdung

## Unterstützungsmöglichkeiten

- Interdisziplinäre Vernetzung
- Ressourcen

# Zahlen

- 3% der erwachsenen Schweizer Bevölkerung ist psychisch krank. Die Dunkelziffer ist noch viel höher.
- Etwa 30-50% der Patienten in der Psychiatrie sind Eltern, 15-30% von kleineren Kindern bis 10 Jahre. (Grube & Dorn, 2007)
- Es wird aktuell von 3 Millionen betroffenen Kinder in Deutschland (Mattejat, 2008) und von 20'000 bis 50'000 Kindern in der Schweiz ausgegangen. (Gyrny, 2007)

# Äussere Risikofaktoren

## Gesellschaftliches System

- Arbeitslosigkeit oder berufliche Schwierigkeiten
- Armut, soziale Benachteiligung, geringe finanzielle Ressourcen
- Isolierung der Familie
- mangelndes soziales Unterstützungssystem für die Familie

# Innere Risiko-Faktoren

## Familiensystem

- Krankheitsbewältigung innerhalb der Familie
- Elterliche Konflikte
- Störungen der Eltern-Kind-Beziehung
- Fehlende Kompensation des andern Elternteils
- Alltagsbewältigung:
  - fehlende Eltern- und Erziehungskompetenz
  - Betreuungsdefizite bis hin zu Vernachlässigung
  - Niedrige Frustrationstoleranz: → Gewalt

# Parentifizierung



René Magritte:  
Der Geist der Geometrie

# Aus der Biographie René Magrittes`

Aus **der** Biographie des Künstlers ist bekannt, dass Magrittes Mutter Regina an chronischer Depression, wahrscheinlich aber an einer schizophrenen Erkrankung litt. Die Kinder psychisch kranker Eltern werden, vor allem während **der** schizophrenen Episoden, mit einem bizarren, unverständlichen Verhalten konfrontiert, das paradoxerweise von den ihnen vertrauten Personen ausgeht. Diese Erfahrung sprengt das kindliche Verständnisvermögen und schafft damit eine potentiell traumatische Situation im oben definierten Sinne. Soll diese Erfahrung in den Wissensbestand des Kindes, die Schemata seines Weltbildes, integriert werden, so besteht ein Lösungsweg darin, die Kategorien des gewöhnlichen Selbst- und Weltverständnisses so umzubilden, dass die bizarre, unverständliche Erfahrung zum Normalfall wird. Nichts ist dann so, wie es in **der** Alltagswelt zunächst erscheint. Die unheimliche Erfahrung kann jederzeit hereinbrechen, und die Grenze zwischen den Dingen, aber auch zwischen Traum und Wirklichkeit, verschwimmt.

Gottfried Fischer:

Von den Dichtern lernen – Kunstpsychologie und dialektische Psychoanalyse

Schweizerische Gesellschaft für Berater [www.sgfb.ch](http://www.sgfb.ch)

# Entwicklungs- und Erkrankungsrisiken der Kinder

- Kinder psychisch erkrankter Eltern weisen ein mehrfach erhöhtes eigenes Erkrankungsrisiko auf. (Wiegand-Grefe, Mattejat & Lenz, 2011)
- Diagnoseübergreifend fanden sich ein 2-3/ bis 4x erhöhtes Risiko, Wiegand-Grefe spricht sogar von 3 bis 7fach erhöhten Auffälligkeitsraten. (2009).



# Affektive Folgen für die Kinder

- Einsamkeit, Verlassenheit
- Ängste, Verlustempfinden
- Trauer, Wut, Enttäuschung
- Desorientierung und Verwirrung
- Schuld, Scham, Selbstzweifel, Verzweiflung
- Überforderung, Hoffnungslosigkeit, Resignation

# Entwicklungsrisiken für die Kinder

## Ergebnisse aus dem Publikum:

- Bindungs- und Beziehungsstörungen
- Lern- und Leistungsstörungen
- zu früh / zu viel Verantwortung → Verlust des Kindseins
- Depression, soziale Isolation, Abkapseln, Verlust von Lebensfreude
- soziale Auffälligkeit, keine altersmässige Entwicklung, nicht mithalten können
- Essstörungen, Übergewicht
- Vernachlässigung der eigenen Bedürfnisse, Abhängigkeiten
- Angst- und Verhaltensstörungen
- Schlechter Gesundheitszustand
- Schwierigkeiten mit der Bewältigung der Entwicklungsaufgaben

# Kindswohlgefährdung

Das Risiko für

- Vernachlässigung
- körperlich und seelische Misshandlung
- sexuellen Missbrauch

ist bei Kindern psychisch kranker Eltern  
um das 2 bis 5 -fache erhöht

(Gehrmann/Sumargo, 2009)

Mehr zu Kindswohlgefährdung bei Kindern psychisch kranker Eltern:

<https://www.rosenfluh.ch/media/2016/03/Wenn-Kinder-psychisch-kranker-Eltern-Schutz-brauchen.pdf>

Stigmatisierung,  
Tabuisierung & Angst  
erschweren die  
Interventionsmöglichkeiten.

# Sensibilisieren & Informieren

## Wen involvieren?

Die Betroffenen sind in erster Linie Eltern und nicht Patienten. Wenn wir sie als Eltern erreichen wollen, dann ist dies über das Eltern-Sein:

Involviert werden sollten daher:

- Erziehungs- und Beratungsstellen
- Elternbildung
- KiTa, Spielgruppe, KIGA, Schule (Lehrpersonen, Schulsozialarbeiter)

# Sensibilisieren & Informieren

## Wie erkennen?

Diese Berufsgruppen müssen betroffene Eltern über mögliche Hilfsangebote informieren können.

Da die betroffenen Eltern oft aus Angst oder mangelnder Einsicht keine therapeutische Hilfe für sich selbst holen, ist es wichtig, Signale zu erkennen, wenn sie als Eltern Hilfe für den Erziehungsalltag holen.

Kann auch sein, dass die betroffenen Eltern als Paar oder wegen Konflikten am Arbeitsplatz, Hilfe holen – da ist die Frage nach Kindern / bzw. wie es (mit) den Kindern geht, wichtig.

Die besagten Berufsgruppen (Berater/-innen, Erzieher/-innen & Pädagog/-innen) müssen sensibilisiert werden und «zwischen den Zeilen lesen können.»

# Sensibilisieren & Informieren

## Wie erkennen? – Ergebnisse aus dem Publikum

- Beziehung Eltern – Kind / Beziehung Eltern – Lehrperson
- Widerstände der Eltern bei auffälligen Kindern
- Herunterspielen, Idealisieren
- abwesende Eltern, überengagierte Eltern
- Materielles fehlt, Nahrung, die in die Schule mitgebracht wird
- Pünktlichkeit oder Nicht-Erscheinen der Schüler in der Schule
- Überforderung der Eltern, fordernde Eltern
- Aggressives, abwehrendes, streitsuchendes, Verhalten der Eltern
- Wechselndes / inkohärentes Verhalten der Eltern

# Unterstützungsmöglichkeiten

## Ideensammlung aus dem Publikum:

Jugendverbände – Familienbegleitung – soziales Netzwerk  
(Familie, Nachbarn, Grosseltern, Verwandte) – private  
Beratungspraxen – Schulberatung – Suchtberatung – Elternberatung  
Stressbewältigungskurse /-angebote – Selbsthilfegruppen – Mütter-  
& Väterberatung – Elternnotruf – Schulsozialarbeiter/-in –  
sozialpädagogische Familienbegleitung – SOS Kinderbetreuung –  
Entlastungsdienste – Patenfamilien – Aufsuchende Familienhilfe –  
Pro Juventute (Beratung & Broschüren) – Pro Mente Sana –  
KJZ Erziehungsberatung (Kinder und Jugendzentrum) - Psychiatriespitex  
Angehörigengruppen (Trialog) – externe Kinderbetreuung - Beistandschaft  
KJPD (Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst)



# Wikip

Winterthurer Präventions- und Versorgungsprogramm für Kinder psychisch kranker Eltern

Folgende Teilprogramme sind angedacht oder konnten bereits umgesetzt werden:

- Anlauf- und Triagestelle
- Patenschaften
- SOS-Kinderbetreuung
- Familienorientiertes Case Management (FCM)
- Kinder- und Elterngruppen

# IKS – Institut Kinderseele Schweiz

Schweizerische Stiftung zur Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen  
Winterthur

## Elterngruppe

**Zielgruppe:** Von psychischen Erkrankungen betroffene Eltern mit minderjährigen Kindern

Im **Zentrum** in dieser Elterngruppe stehen

- die Sensibilisierung für die eigene Erkrankung
- deren Auswirkungen auf die Kinder
- der Abbau von Schuld- und Schamgefühlen und
- das Erlernen von adäquaten Bewältigungsstrategien

Die **Eltern** sollen

- in ihren Elternkompetenzen gestärkt werden
- befähigt werden, in alters- und kindgerechter Weise mit ihren Kindern über ihre Erkrankung zu reden
- angemessene Bewältigungsstrategien im Umgang mit eigenen psychischen Belastungen und der Unterstützung der Kinder in diesen Situationen gestalten können.

# Patenfamilien-Projekte

## **Help for Families (Basel)**

[www.help-for-families.ch](http://www.help-for-families.ch)

## **Projekt Umbrella (Winterthur)**

<http://www.fujh.ch/projekt-umbrella-1/>

Ressourcen

# Bücher & Filme zum Thema

# Bücher-/ Broschüren- und Filmsammlungen

- [http://www.angehoerige.ch/fileadmin/angehoerige/pdf/allgemeines/201602\\_Literaturliste\\_Kinder\\_psychisch\\_kranker\\_Eltern\\_fuer\\_NAP.pdf](http://www.angehoerige.ch/fileadmin/angehoerige/pdf/allgemeines/201602_Literaturliste_Kinder_psychisch_kranker_Eltern_fuer_NAP.pdf)
- [http://www.pukzh.ch/default/assets/File/Literaturliste%20Mackensen\\_Kinder%20psychisch%20kranker%20Eltern.pdf](http://www.pukzh.ch/default/assets/File/Literaturliste%20Mackensen_Kinder%20psychisch%20kranker%20Eltern.pdf)
- <http://www.irmelawiemann.de/seiten/Kinder-psychisch-kranker-Eltern.htm>
- [http://www.vask-zentralschweiz.ch/media/archive1/Kinderbuecher\\_zum\\_Thema\\_neu.pdf](http://www.vask-zentralschweiz.ch/media/archive1/Kinderbuecher_zum_Thema_neu.pdf)
- [https://www.promentesana.ch/fileadmin/user\\_upload/News\\_Events/Tagungen/April\\_2015\\_-\\_Kinder\\_psychisch\\_belasteter\\_Eltern/Buchempfehlungen\\_DE.pdf](https://www.promentesana.ch/fileadmin/user_upload/News_Events/Tagungen/April_2015_-_Kinder_psychisch_belasteter_Eltern/Buchempfehlungen_DE.pdf)

# Tabu durchbrechen & entstigmatisieren

«*Kinder zwischen Risiko & Chance*» ist ein empfehlenswerter Film für (Familien-)berater/-innen, Pädagogen, Erzieher/-innen, Elternbildner/-innen.

Die authentischen Berichte betroffener Familien und erwachsenen Kinder werden durch Fachinputs und Angebotsmöglichkeiten ergänzt.

Filmdauer: 35 Min.

Der Film kann in folgenden Sprachen abgespielt werden:  
Schweizerdeutsch, Hochdeutsch, Französisch.



[http://ffg-video.ch/  
kinder-zwischen-risiko-und-chance-film/](http://ffg-video.ch/kinder-zwischen-risiko-und-chance-film/)